

gestellt: Jene Dame hatte nachmittags ungefähr 5 1/2 Uhr von einem Ausgange zurückkehrend eben die Türe des von ihr bewohnten Hauses in der Victoriastraße betreten und war einige Stufen der nach der ersten Etage führenden Treppe hinaufgestiegen, als ein unbekannter Mensch, der ihr gefolgt zu sein schien, ebenfalls die Treppe betrat. Die Dame hielt an, um den Mann an sich vorübergehen zu lassen, als derselbe aber neben ihr sich befand, griff er nach ihrer rotledernen Handtasche, die sie am Arme trug und in der sich zwei Portemonnaies mit zusammen ungefähr 20 Thlrn. Geld befanden, riß ihr dieselbe vom Arme und entließ die Treppe wieder herabspringend aus dem Hause. Die alte Dame schrie laut auf und verfolgte den Räuber bis nach der Straße, dort verschwand ihr derselbe jedoch in der Richtung nach der Brauer Straße zu bald aus den Augen. Bei dem Verlassen des betreffenden Hauses hatte der Räuber, welcher ein junger, im Anfange der 20er Jahre ungefähr stehender Mann gewesen sein und einen grauen Anzug getragen haben soll, ein altes kleines Handbeil mit verkürztem Stiel, um es bequemer verbergen zu können, verloren oder von sich geworfen. Der Besitz dieses Beils dürfte allerdings auf gewaltthätige Absichten des Menschen schließen lassen.

Wenn es auch eine Specialität Münchens resp. Baierns war und ist, durch Bier und namentlich durch sein Vordier allen andern Ländern und Städten voranzugehen, so haben wir in Sachsen und namentlich in Dresden, es doch in dieser Branche auch zu einer leidlichen Virtuosität gebracht. Unsere Lagerbiere, sie mögen nun Pilsener, Hefenschlösschen, Hefenbier, Waldschlösschen oder sonst wie heißen, erfreuen sich eines trefflichen Rufes. Aber auch im Vordier liebt die hiesige Brauerei von Naumann seit Jahren schon ein so vorzügliches Getränk, daß man dasselbe, mäßig genossen, mit voller Ueberzeugung sowohl Feinschmeckern, als auch körperlich schwachen Naturen als Erquickungs- und Stärkungstrank empfehlen kann. Die Ausschankstätte des Herrn A e i n h a r t in der Breitenstraße giebt täglich Zeugnis durch ihren zahlreichen Besuch von der Beliebtheit dieses „hiesigen Vordiers“.

Ein Geschäftsmann in der Neustadt hat vor einigen Tagen die unerfreuliche Entdeckung machen müssen, daß ihm sein Dienstmädchen mehrere Geldbeträge untergeschlagen, die sie zum Einkauf von Waaren erhalten hat. Die Waaren hat sie auf seinen Namen auf Credit entnommen, das Geld aber vernachlässigt. Hoffentlich wird ihr die ihr bevorstehende Strafe zur Besserung und guten Lehre für die Zukunft dienen.

Vor Kurzem erst haben wir bei Gelegenheit einer Mitteilung von der Verhaftung einiger fremder Gauner den Ausdruck gethan, daß fremde Gaunerfänger etc. in Dresden ein auffälliges Recht hätten. Doch unsere damalige Behauptung hat sich jetzt wieder bewahrheitet, denn am Sonntag sind, wie wir erfahren, nicht weniger als 8 Stück solcher Gauner, die sämtlich schon bestraft, auch hier früher schon voran gekommen sind, in zwei Gesellschaften zu je 4 Mann durch unsere Criminalpolizei ausfindig und durch ihre Verhaftung vorläufig unschädlich gemacht worden. Anzeigen, daß Einheimische oder Fremde in den letztvergangenen Tagen dergleichen Gaunern hier in die Hände gefallen sind, sollen nicht vorliegen und dürfte dies sowohl, als der Umstand, daß die Verhafteten nur wenig Geld bei ihrer Arrestur besaßen haben sollen, für ihre eigene Behauptung sprechen, daß sie jüngst erst hier angekommen seien und noch kein Geschäft gemacht hätten.

Zwei Damen, die vor einigen Tagen die Königsbrüderstraße passirten, bemerkten plötzlich den Verlust eines Visitenkragens, welche die eine von beiden getragen und noch bis vor Kurzem unangehängt zu haben glaubte. Sie waren eben im Begriffe, umzusehen, und den Weg noch einmal zurückzulegen, da sie den Kragen noch auf der Straße zu finden hofften, als ihnen eine Dienstpersion begegnete, die sie mit der Frage anredete, ob sie etwas verloren. Auf nähere Mittheilung hierüber erwiderte das Mädchen, daß sie den Kragen gefunden und aufgehoben habe, daß ihm aber ein unbekannter, anständig gekleideter Herr, welcher ihr begegnet, denselben mit der Versicherung abgefordert habe, daß er der Verlustträger des Kragens sei. Als sie sich der Herausgabe desselben geweigert, habe ihr jener Herr den Kragen aus der Hand gerissen, und die Flucht nach den Bahnhöfen zu ergreifen. Bis jetzt sind alle Versuche, seine Person zu ermitteln, vergeblich geblieben.

Als vorgestern Vormittag ein hiesiger Kaufmann mit seiner Ehefrau in einer Drofschle nach dem schlesischen Bahnhof zu fahren beabsichtigte, um einen Familienbesuch in der Gegend zu besuchen, scheute plötzlich das von der Drofschle gespannte Pferd, infolge dessen die Dame den Entschluß faßte, aus der Drofschle zu springen, wobei sie so unglücklich fiel, daß sie einen ziemlich gefährlichen Armbruch erlitt und nach ihrer Wohnung in der Altstadt zurücktransportirt werden mußte.

Eine unbekanntere Frauensperson, die vor einigen Tagen, Amns Vormittags, in einem Hause auf der Grünegasse gebietet, hat dabei eine unverschlossene Etüde entdeckt, und, da in derselben Niemand anwesend gewesen, diese Gelegenheit zum Stehlen sofort in der Weise ausgenutzt, daß sie ein ganzes Gebett Betten, das sich in der Etüde befand, entwendet, in das mitvorgefundene Bettuch eingeschlagen, und auf diese Weise zum Hause herabgeschafft hat. Leider ist man erst zu spät auf den Diebstahl aufmerksam geworden, als die Frau mit ihrer Hode bereits längst das Haus verlassen hatte.

Am Sonntag Abend in der 11. Stunde langte im hiesigen Entbindungsinstitute eine Drofschle an, in welcher ein Dienstmädchen gebracht ward. Der Zustand des Mädchens erforderte, daß man es aus der Drofschle nach dem Empfangszimmer tragen mußte und die sofort angestellte Untersuchung ergab, daß das Mädchen kurz vorher geboren haben mußte. In der Drofschle war aber kein Kind vorhanden, wohl aber fand man ein neugeborenes Kind im Hofe des Instituts. Ob nun dasselbe von der Mutter aus dem Fenster der Drofschle geschleudert worden ist, wird die Untersuchung ergeben. Die Meldung an die Staatsanwaltschaft ist erfolgt.

Ein Circular der Expedition des „Patriot“ macht bekannt: In Folge des plötzlich und ohne jeden genügenden Grund erfolgten Rücktritts des Herrn Advocat Kumpf hier von der Redaction des „Patriot“ muß das fernere Erscheinen desselben bis zum 1. April d. S. sistirt werden. (Dann geht's aber mit 10 Pferdekraft „patriotisch“ weiter.)

Am vorigen Donnerstag war eine unbekanntere alte Frau in der Willingerstraße in Folge eines Krankheitsanfalls bewußtlos umgefallen und nach dem Krankenhause geschafft worden. Vorgestern Abend ist diese Frau, ohne daß das Bewußtsein bei ihr zurückgekehrt ist und ohne daß man über ihre Persönlichkeit Gewisheit erlangt hat, im Krankenhause gestorben.

Einem hiesigen Kaufmann der Freibergerstraße ist in den Mittagsstunden des gestrigen Tages ein nicht unbedeutender Verlust dadurch zugefügt worden, daß ihm durch Diebe eine mit K. E. Nr. 1708 sign. 5000 Stück Cigarren enthaltende Kiste aus der Hausflur, wo dieselbe auf einem Handwagen gestanden, durch Losschneiden der Stricke, mit welchen dieselbe nebst einer zweiten Kiste an den Wagen befestigt gewesen, spurlos entwendet worden ist. Der dadurch entstandene Verlust beläuft sich auf über fünfzig Thaler.

Gestern Nachmittag in der vierten Stunde war der Wagenverkehr auf der Marienstraße auf ca. 1/2 oder 3/4 Stunde vollständig gestoppt, da sich eine große Anzahl Frachtwagen in Folge des Zusammenstoßes eines mit Kraus beladenen breiten Schiffschiffes dort von beiden Seiten festgefahren hatte. Ein alsbald hinzugekommener Benzin hatte alle Mühe, den freien Verkehr wieder herzustellen, denn nachdem die Passagie um den geschossenen Wagen wieder frei war, fuhr sich wieder ein schwer beladener Getreidewagen in einem der vielen auf der Brücke befindlichen Löcher fest.

Eine der wichtigsten Erfindungen wurde von Herrn H. Albert Lippner in Potsdam bei Dresden gemacht. Derselbe arbeitet bereits seit 9 Jahren an einer selbstthätigen Maschine, welche ohne Dampf, Wasser und Luft in Betrieb gesetzt wird und hauptsächlich in Fabriken und Gießereien, woselbst Gießbleie oder Ventilatoren gebraucht werden, zu verwenden. Die Maschine ist zu jeder beliebigen Kraft herzustellen und sind die Kosten derselben ganz unbedeutend, wenn man bedenkt, was der Consum an Kohlen beträgt, die bei dieser Maschine nicht nöthig sind. Eine solche Maschine ist jetzt im Kleinen gebaut und hat vollständig befriedigend gearbeitet, doch wird der Erfinder dergleichen Maschinen in Kürze bis zu 4 Pferdekraften bauen.

Am Vormittag des 7. d. verunglückte ein im Begleitwagenhause in Wiesenburg untergebracht 66jähriger Greis Namens C. F. Medel aus Steinpleis, indem er in den dortigen fisischen Steinbruch etwa 20 Ellen tief herabstürzte. Der alte Mann war beim Abräumen mit beschäftigt. Er verschied nach 2 Stunden.

Vorige Mittwoch ist eine beim Gutbesitzer Koch in Schönfeld bei Pillnitz dienende und aus Eschdorf gebürtige Magd mit den Kleidern in das Getriebe einer Drehmaschine gekommen, 5 Mal von derselben mit herumgeschleudert und mit dem Kopfe auf den gestrohten Erdboden hartnäckig aufgeschlagen. Ob die Aermste, die am 10. noch lebte, mit dem Leben davon kommen wird, ist derzeit noch ungewiß.

Versteigerungen, den 14. d., in dem Gerichtsamt Glauchau: Heinrich Schulze's Aues- und Färbereigrundstück, 8575 Thlr., 680 Thlr. taxirt.

Verlautbarungen im Handelsregister: Gelobten die Firma Clemens Vordorf. Aus der Firma Wilhelm u. Veitger ist der überlebende Wittinhaber, Herr Johann Friedrich Wilhelm, ausgeschieden und dagegen Herr Albert Edmund Schmidt, Kaufmann hier, eingetretten.

Tagesordnung für die 13. öffentliche Sitzung der 1. Kammer, Dienstag, den 11. Januar 1874, Vormittags 11 Uhr. 1. Bericht der 1. Dep. über den mittl. Bericht des Reichs Nr. 36 vom 15. Decbr. 1873, vorgelegten Bericht wegen theilweiser Aufhebung des Gesetzes vom 15. Juni 1868, die landwirthschaftlichen Verordnungen betr. 2. Anderer Bericht derselben Dep. über das kgl. Decret Nr. 11, die Vereinerung der Dienstzeit bei solchen Staatsdienern, die vorher im Militärdienst gestanden haben, betr. 3. Verträge der 1. Dep. über a. die Verträge der Subalternbeamten Teile u. Gen. in Bezug auf nachträgliche Verleihung der Staatsdienerqualifikation; b. die Beschwerde Holm von Weich in Weiskau und Gen. in Betreff des dortigen Eisenbahnbeamten-Consumvertrags.

Ungeänderte Gerichtsverhandlungen. Heute, den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung über den Schmelzereigenen Ernst Bruno Häge in Rosten wegen Diebstahls. — Eintritte: 9 Uhr wider Christiane verw. Müller aus Mühlhausen wegen Diebstahls. — 9 1/2 Uhr wider Friedrich Adolph Adolph Grundlach hier wegen strafbarer Bankrotts. — 10 1/2 Uhr in Privatklagen August Wilhelm Klein gegen Christian Gottlieb Hänel in Neureuthausen. — 11 1/4 Uhr in Klagen gegen Hermann Heberer Hermann wider Friedrich August Lehmann hier. — Den 14. Januar, Vormittags 9 Uhr, unter Aufsicht der Oeffentlichkeit, Hauptverhandlung wider Heinrich Adolph Hauswald von hier wegen Unzucht mit einem Kinde. — Den 15. Januar, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Bankarbeiter Georg Paul Meißner aus Neustädtel u. Gen. wegen Unterschlagung.

Witterungs-Beobachtung am 12. Januar, Abd. 5 1/2. Barometerstand nach Otto & Wolf hier: 27 Bar. Zoll 11 1/2. Seit gestern gefallen 2 1/2 Z., veränderlich. — Thermometer nach Reaumur: Null-Punkt. — Die Schloßthurmschneise zeigte Südost-Wind, Himmel bedeckt.

Erhöhe in Dresden, 12. Januar, Mittags: 1° 3' oder — Met. 63 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Eine zahlreich besuchte Arbeiterversammlung in Straßburg hat sich gegen die Wahl der beiden Reichstagskandidaten (des ehemaligen Bürgermeisters Kautz, welcher der Centrumsaction beitreten will, und des von der Arbeiterpartei aufgestellten ehemaligen Municipalrats Bergmann) ausgesprochen und Bebel als Reichstagskandidat für Straßburg aufgestellt.

Aus Karlsruhe meldet die „Karlsruh. Ztg.“ vom 8. d. M.: Einleiblich Aufsehen erregt ein Bericht der letzten Monatsnachricht, der selber auch ein Wunderrathen als Opfer gelodert hat. Der Herrbrauer Metner, welcher am 2. d. M. zwischen 2 und 3 Uhr mit einigen Offizieren des Dragonerregiments auf der Straße in Streit verwickelt wurde, in kein Haus und selbst dasselbe ab. Nun, so wird erzählt, haben die Offiziere aus der nahen Dragonerkaserne Mannschaften geschickt, die Metner forciert und sich mit Metner in einen Kampf eingelassen, der aber für das Militär nicht gut ausgefallen ist, denn anderen Tages sei K. mit einem Säbel und einem Epauletten der General v. Werder ertrunken, um dort unter Vorlage dieser Verweiskarte zu führen. Herr v. Werder soll strenge Untersuchung angelegt haben, später aber sei der Bericht gemacht worden, die Sache unter der Hand zu schlichten und haben sich die Offiziere namentlich zu einem großen Geldeopfer zu Gunsten der Karlsruher Armen bereit erklärt. Metner aber soll ein solches Abkommen rundweg abgelehnt und getrotzt haben, nöthigenfalls bis zum Kalter zu gehen, wenn er nicht volle Genugthuung bekomme. So stand die Sache, bis gestern Mittag sich die Kunde verbreitete, einer der in die Angelegenheit verwickelten Offiziere, Premier-Lieutenant Dehmann, ein Kreuz von Geburt, Inhaber des eisernen Kreuzes 1. Klasse, habe sich erdrosselt. Diese Nachricht hat sich denn auch bestätigt.

Die Summe der seit Beginn der Epidemie in 1873 an dem vorgekommenen Cholera-Todesfälle hat die Zahl 1000 überschritten. Es sind nämlich von Mittwoch den 7. d. Abends bis Donnerstag den 8. d. Abends 9 Personen gestorben, und beträgt der Gesamtstand der Todesfälle 1005; erkrankt sind 22 Personen, Gesamtstand der Erkrankungen 2186. — Der bekannte landwirthschaftliche Professor Edward Schleich, Mitglied der Akademie der bildenden Künste, ist rath an der Cholera gestorben. Die Kunst verliert an ihm einen ebenso tüchtigen als beliebten Meister.

Frankreich. Die Vorentscheidung der drei neuen Kardinalen ist in Frankreich in einer Staatsceremonie erhoben worden. Die Reden, welche bei dieser Gelegenheit gehalten wurden, haben ein prägnant politisches Gepräge, und man ist berechtigt, das Ganze, trotz der mildernden Worte des Cardinals Mac Mahon, als eine antirepublicanische Demonstration anzusehen. Cardinal Gibel behält die Stellung die Allianz zwischen Frankreich und dem belagerten Stuhl; das diese Allianz, wenn nur die Mittel vorhanden wären, eine treue, glänzende Tendenz verfolgen würde, braucht nicht erst den Mächtigsten ausdendertgesetzt zu werden. Cardinal Regnier, Erzbischof von Cambrai, protestirt gegen die von Breußen erhobene Anklage, daß die Kirche den Frieden der Kirche störe. Um die Vereinerung dieses Protestes zu beweisen, bekannte sich der Erzbischof Guibert von Paris sofort als mannhafter Streiter der Kirche. Mac Mahon gab seinen frommen Gesinnungen unverhüllten Ausdruck, fand es jedoch mit Rücksicht auf Breußen für notwendig, dem Erzbischof von Paris indirect einen Verweis zu ertheilen, indem er betonte, daß der Erzbischof von Cambrai die Mission des Clerus am richtigsten betont habe. Man treibt in Frankreich viel Theologie und viel Politik, wie glauben aber nicht, daß Theologie und Politik dabei sonderliche Fortschritte machen werden.

Spanien. Die Regierung wird, wie verlautet, die Cortes vor Ablauf eines Jahres nicht wieder einberufen, um vor dem Aufkommen derselben die Insurrectionen völlig zu unter-

drücken. Eine starke Truppenabtheilung ist nach Albacete, welche von den Carlisten bezogen ist, marſchirt.

In Barcelona ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Unruhen begannen bereits am 7., an welchem Tage die überaus zahlreichen Arbeiter in den Werksstätten und Fabriken die Arbeit einstellten. Am 8. Morgens sammelten sich zahlreiche Truppen von Arbeitern auf den Straßen und dem Platz von Catalonien, welche durch die Truppen ohne Blutvergießen gestreut wurden. Gegen 11 Uhr wurde ein Capitän der Jäger durch einen aus der Koffertrommel fallenden Stein getödtet, worauf die Truppen einen Angriff auf die Arbeitermassen machten und dieselben bis in die Vorstädte zurücktrieben. Die Aufständlichen begannen darauf Barricaden zu errichten, die von den Truppen mit Artillerie angegriffen und genommen wurden. Der Verlust an Todten und Verwundeten ist auf beiden Seiten sehr beträchtlich. Man erwartet, daß der Kampf von Neuem beginnen wird. Wie es heißt, sind Mitglieder der Internationalen die Anführer der Aufständlichen. Die Stadt bietet einen sehr traurigen Anblick dar.

Holland. Vom Kriegsſchauplatz auf Sumatra meldet ein Telegramm aus Benang: Die Holländer sehen die Befreiung des Kraton mit 12 schweren Geschützen und 4 Hundigen fort und haben bereits die Meeres von Atchin genommen. Die Uebergabe der Stadt wird täglich erwartet. Der Gesundheitszustand der Truppen ist besser geworden.

England. Aber die drohende Hungersnoth in Bengalen wird den „Times“ aus Calcutta unterm 7. d. gemeldet: „In Bangpore hat es stark geregnet, aber nicht anderwärts. Ein allgemeiner Regen am 20. mag eine allgemeine Ernte ergeben, ausgenommen im nördlichen Theil. Amtlich werden einige Fälle von Hungersnoth gemeldet. Die Sarun-Vandritche, wo die Weizen fast unverzüglich im Nothstand bestritten, enthalten 4 Millionen Einwohner. Die Regierung und die Händler senden schnelligst Getreide dahin. Die Ausfuhr (?) ist noch immer lebhaft, hauptsächlich nach Westindien.“

Amerika. New-York, 10. Januar. Der Hamburger Postdampfer „Hammonia“, am 24. Decbr. 1873 von Hamburg abgegangen, ist heute hier angekommen. (Bericht von Ad. Hessel in Dresden.)

Genelleton.

4 Königl. Hoftheater. E. B. Velleitigkeit und Mäßigkeit in der Wahl von Novitäten und Neuenstudierung älterer Stücke wird kein Unbefangener der Leitung unserer ersten Kunstanstalt abspreschen. Wir haben im Laufe der letzten Monate neue Traubden, Dramen und Lustspiele der besten, der modernen Autoren aber die von den Bühnen schrieben. Keine dieser Arbeiten — es ist nicht zu leugnen — vermochte sich dauernd in Gunst beim Publikum zu erhalten, das sich mit Liebe dem Siege der belteren Muse in der Weimarschen Hofstadt zuwendete. Die Kienheit der Sache, wie das reiche Streben des Privattheater-Directors, die frohe Gewisheit, daß endlich einmal auf der Circustrasse Sachverständigen und Geschmäcker walten, wie man's beitere dort verbrachte Stunde dient als ebenso viele Empfehlungskarten. So mag es auch in Zukunft bleiben! Das darf aber nicht bezweifeln, daß man den künstlerischen Anforderungen der Hoftheater mit geringerer Theilnahme folge. Hat sich der Kunstgeist in der Leitung der Hofbühnen vermindert? Gewiß nicht. Gehen die Parthieen mit weniger Feuer, mit verminderter Hingebung an ihre Aufgabe? Es wäre die blanke Ungerechtigkeit, dies nur anzudeuten. Wenn Leitung und Ausführung gleichwohl sehr ein wenig unter der Tagesmeinung leiden, so kann dies für seinen Theil ein Grund von Empfindlichkeit sein. Das Hoftheater war und ist eine Nothwendigkeit, dem die Symphonie des Volks erhalten bleiben möge; die Hofbühnen mögen fortfahren, den guten Geschmack zu pflegen; die Gelegenheitsoper verhalten sich vor dem Wechsel schwankender Tagesmeinung und lehrte wärmer schätzen, was Dresden an ihnen hat. Vergessen wir namentlich nicht, daß es Gebiete gibt, auf denen selbst das reichste Hoftheater in die Concurrenz mit einer Privatbühne nie treten kann, Stücke, die ihre volle Veredlung haben, die das Publikum verlangt, denen aber die Kunststellen einer Hofbühne stets verschlossen bleiben müssen. Dieser Grund ist nicht und notwendig zur Erklärung der Thatfache, daß selbst ein so lebenswichtiges Stück, wie die „Friedrich'sche Jäger“, ein wenig geküßtes Haus laden. Die Schwächen dieses Drama's liegen klar auf der Hand; unverwundlich aber erweist die öffentliche Meinung der fleißigen Hausbesitzer des hiesigen Hoftheaters. Die ganze Verhänglichkeit dieser Handlung taucht mit rührender Treue vor der Seele auf — darunter konnte kein Niederländer seine Bauern malen, als Island seine Bürgerfamilie auf die Bühne bringen. Wir besitzen allerdings aber auch in Hl. Berg einen wahren Juwel für die Oberflächlerin und Herr Winger ist für derartige urfrüchtige Rollen des bürgerlichen Schauspiels wie geschaffen; nicht minder waren Herr Jaffe (Kuntmann) und Frau Woll (Welfraun) treue Typen der vorläufigen Gesellschaft, und an sie schloßen sich in glücklicher Folge die Herren Wilhelm, Herbold, Kramer und Marks, sowie Frau Perren. Das jugendliche Paar, Anton und Friederike, bestand sich zum ersten Male in den Händen des Hl. Hagen und des Herrn Wasseremann. Erstere Dame, noch etwas edig in den Bewegungen — ihr historisches Kostüm à la Watteau schien sie etwas zu geniren — spielte mit Verstand und Hingebung. Die Szenen herberbrechenden Gesellschaften jedoch noch wärmeren Ausdruck und lebendiger Accent. Der Anton war die erste größere Rolle Wasseremann's. Im Grunde richtig erfaßt und mit kräftigen Strichen durchgeführt, war dieser Anton ein neuer Beweis leblichen Strebens und ziemlichen Gelingens. Die Detailmalerei der Seelenlandschaft erderte jedoch der Beobachtung. Wo jedoch das Gefühl mächtig auftrat, verstand W. es zum harmonischen Ausdruck zu lassen.

Das Concert des Hl. Hildegard Spindler am 10. Januar im Hotel de Saxe hatte sowohl dem Saal wie die Gallerien und sogar einen Theil des Orchesters gefüllt — Beweis genug für die freundliche Aufnahme des Publikums an der Entdeckung der genannten Pianistin. Gleich bei dem ersten Auftreten Hl. Spindler vor vieljährig 8-9 Jahren mußte man erkennen, daß man es mit einem starken talentvollen Talent nicht zu thun habe. Auch jetzt, wo die Concertgängerin mit räuschem Reich sich sehr respectable Fertigkeit erworben hat, ist der Eindruck ihrer Leistungen nicht der virtuöseren Unvergleichlichkeit. Sie verweist noch manche Passage, bereichert sich in den Klängen, verfährt noch viel Mäßigkeit, um diese oder jene charakteristische Position in klarem Laut zu nehmen. Aber einen ästhetisch angenehmen Eindruck macht der schon entwickelte Anschlag Hl. Spindler, für seiner Tonkunst, ihr Talent zu geschmackvoller Ausführung der Gattungen. Es steht Beside in ihrem Klavierpiel und wenn sie sich Aufgeben stellt, deren sie technisch gewachsen ist, so hört man Hl. Spindler mit großem Vergnügen zu — mit mehr Vergnügen als manchem Musikanten, bei welchem die Mäßigkeit die Wärme überwiegt oder der an Stelle der Tonpoesie nur die unschöne Arbeit seiner zehn Finger zu bieten vermag. In der Sonate „Les adieux“ von Beethoven gelang Hl. Spindler nur die Introduction und das Adagio völlig befriedigend. Die schnelleren Sätze — das wird sie selbst wissen — ließen an plastischer Klarheit und rhythmischer Ruhe Manches vermissen. Einer überaus reichhaltigen, bestimmten Auffassung bezeugte man bei Chopin's Fis-moll-Polonaise, deren eingeschaltene Mazurka ganz mit der Tendenz des Gespielt wurde, die dem unvergleichlichen Lehrer des Hl. Spindler, Herrn Zank, eigenartig war. Häßlich gelang ferner die Romanze in Fis von Schumann, Nocturno Op. 9 Nr. 1 von Chopin und Heiß (aber nicht klar in der Reflexion auf einer Taste), das Capriccio in F-moll von Mendelssohn. Den Klavierischen Zauberermarkt, der das lange Programm abschloß, führte Meiser nicht und er macht hierfür geduldig sein peccavi — aber nicht ohne Motivierung. Herr Concertmeister H. a. d. aus Leipzig, ehemals ein Schüler des Herrn Lauterbach, spielte im ersten Theil des Concertes zwei der endlosen Concertsätze (Nr. 9) von Chopin so eminent interessant, so ohne jeden Zug individueller Besonderheit, daß man, ohne die anspruchsvolle musikalische Tüchtigkeit des Spielers anzuerkennen, vor dem Gedanken erkrankt, mit derselben jaden Langweiligkeit in Weibrosen „Romanze“ hören zu sollen. Und da diese dem Zauberermarkt treuherzig vorberging, — so ging auch Meiser — vorher. Hl. Spindler zu ihrem schönen Erfolg aufständig Glück zu wünschen, nicht noch des Herrn Gura von Leipzig zu denken. Diese gefangene Mitwirkung ist man der Concertgängerin bevorzugen. Gut musikalisch, mit sympathischer, technischer Peter Stimme und ganz besonders angenehmen leichten W...

Verloren wurde am Sonntag Abend ein...

Montag den 5. Januar ist im...

Ein Thaler Belohnung. Am Donnerstag, den 8. Jan.

Verloren wurde am Sonntag Abend...

10 Thaler Belohnung. Erhält Verlehnung, welcher eine...

Arbeiterfamilien gesucht. bei freier Wohnung...

200 Strohhutnäherinnen, geübte, werden bei dauernder...

Ein Zeichner, mit der Buchführung vertraut...

Gärtner-Gesuch. Gesucht wird zum baldigen...

Lehrlings-Gesuch. In einem hiesigen Material-

1 Bildhauer auf Rechnung und Laub kann...

Geübte Blumenarbeiterinnen in u. außer in Gasse, sowie...

Ein angegebener Conditor mit guten Zeugnissen, sucht Stelle...

Ein Korbmachergehilfe wird als...

Seifenfiedergehilfe. Eintritt sofort, Condition aus-

Mädchen erhalten sofort lohnende Arbeit...

Zwei tüchtige Malergehilfen, welche im Verzierungswesen...

Ein junger oder älterer Mann, der kaufmännischen Buchführung...

Ein angegebener Conditor mit guten Zeugnissen, sucht Stelle...

Ein Korbmachergehilfe wird als...

Seifenfiedergehilfe. Eintritt sofort, Condition aus-

Mädchen erhalten sofort lohnende Arbeit...

Zwei tüchtige Malergehilfen, welche im Verzierungswesen...

Ein junger oder älterer Mann, der kaufmännischen Buchführung...

Gesucht wird ein Anticher zum 1. April für einen herr-

Verkäuflerin gesucht. Ein junges anständiges Mäd-

Buchhalter, der mit doppelter Buchführung...

Wirthschafterin, welche einen größeren bürgerlichen...

Strohhutnäherinnen und Lehrlinginnen...

Localfängerin u. Komiser werden zu engagieren gesucht...

Ein päpstliche Person wird sofort zur Aufwartung ge-

Commis-Gesuch. Ein junger Commis, klotter...

Ein Hofverwalter 200, ein thätiger Bedient in...

Mechanikerlehrling gesucht für nächste Oftern...

Unterkommen suchen männl. Dienstboten...

Stelle-Gesuch. Ein junger militärfreier Com-

Ein junger verb. Mann, im Schreiben, Rechnen und...

Ein starkes anständiges Mäd- chen vom Lande, in Mitte...

Ein Brenner sucht Stellung. Gesell. Adressen unter H.

Gesuch. Ein junger Mann, der meh-

Ein Junger, kräftiger Mann, geborener Militär, welcher...

Ein junges, kräftiges Land- mädchen sucht baldigst einen...

Sotort auszuleihen sind 6. bis 7000 Thaler...

Ein oder 2 möbl. Zimmer, aber ganz ungenirt, zum 1. Febr.

Ein Paar Schüler des Reu-städter Gymnasiums können...

Wagen-Verkauf. Ein schöner Landauer mit...

Geld auf gute Pfänder Gallerie-straße 11, 2. Et.

Ein Privatmann giebt gegen gute Sicherheit Geld von...

Gelder auf Wechsel (bis zu jeder Höhe)...

Bernh. Sachse, Rathhaustrasse 36 b, II auf gute Pfänder große Kir-

Geld Ein päpstliche, stillliche, wohl-

1500 bis 2000 Thlr. sind sofort oder Oftern auf erste...

3- bis 4000 Thlr., welche bei pünktlicher Zinsen-

Bitte. Ein junger, hiesiger Beamter, von angenehmem Aussehen...

Ein junge anständige Dame bittet einen edelenden...

Zu miethen gesucht wird vom 1. Februar d. J. auf...

Umständlicher ist inmit- telt der Altstadt per 1.

In der Nähe des Postplatzes 3 wird ein Comptoir zu...

Gesucht ein Logis für Mi- thael in Friedrichstadt, Nähe...

Gesucht ein Logis für Mi- thael in Friedrichstadt, Nähe...

Ein oder 2 möbl. Zimmer, aber ganz ungenirt, zum 1. Febr.

Ein Paar Schüler des Reu-städter Gymnasiums können...

Wagen-Verkauf. Ein schöner Landauer mit...

Geld auf gute Pfänder Gallerie-straße 11, 2. Et.

Ein Privatmann giebt gegen gute Sicherheit Geld von...

Geschäfts-Eröffnung. Hierdurch erlaube ich mir erachtet anzugeben, daß ich wieder...

Wichtig für Damen! Tarlatan, weiß und colorirt, glatten Mull, Schärpen u. Schär-



Die Telegraphen-Bau-Anstalt von A. Venus DRESDEN

Signat-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser...

Galanterie- & Lederwaaren, 2 Moritzstraße 2.

Heiraths-Gesuch. Ein Herr in reifen Jahren, Besitzer eines sich selbst gebräu-

Zauschgesuch für Gutsbesitzer. Ein schönes Zinshaus in der inneren Altstadt...

Für Photographen. Um mein Lager von Objecti- ven zu räumen...

Concurrenzia.

Dadurch werden diejenigen Genossenschaftler, welche ihren Anttheil einer anderen Person übergeben haben, ohne denselben zur Umschreibung auf den derzeitigen Inhaber präsentirt zu haben, aufgefordert, nach § 5 des Statuts die Umschreibung der Anttheilsscheine bis zum 20. d. M. bei unserem Cassirer, Herrn Kaufmann Hermann Janke, Sporerstraße, bewirken zu lassen.

Dresden, den 12. Januar 1874.

Bier-Consum-Genossenschaft Concurrenzia,
eingetragene Genossenschaft in Dresden.
Carl Fischer.

Talmi-Gold- u. Gold-Compositions-Ketten die von ächtem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten, Manschetten- u. Chemisettenschnüre, Gravirringe, Tuschabehn, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Kreuze, acht erzbirte und schwarze Schmuckgegenstände, Bücher etc. etc. in größter Auswahl billigst bei
H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Bräbergasse

Restaurant Kyffhäuser
empfiehlt von heute an zweite Sendung
Münchner Bock,
à Glas 2¹/₂ Ngr.,
welcher an Vorzüglichkeit Nichts zu wünschen übrig läßt.

Röthnitzer Bierhalle,
Landhausstrasse 3,
empfiehlt vorzügliches Märzenbier. Heute, sowie jeden Dienstag, **Schlachtfest.**
R. Lindner.

Waldschlösschen-Stadt- Restauration
am Postplatz hier
empfiehlt G. Lager und Neubairisch Bier, vorzüglich schön fest, degelichen officie: Dejeuners, Dinners und Soupers, auch ohne vorherige Bestellung, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause. G. Weine aus renommirten Firmen.
Godaachtungsvoll **C. F. Eulitz.**

Gerichtlicher Ausverkauf
Scheffelstrasse Nr. 1.
Fortsetzung des Ausverkaufs der zu den Concursmassen des Schnittwaarenhändlers Herrn A. F. Röder und des Kaufmanns Herrn C. F. Jentsch hier gehörige

Schnitt- und Modewaaren
in großer Auswahl.
Im Auftrage des Concurs-Gerichts:
Cauzier.

Bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf
von
Gesichts-Masken,
das Dutzend von 7¹/₂ Ngr. an,
das Stück von 1 Ngr. an,
sowie allerhand
Masken-Artikel,
wie Ballfächer von 6 Ngr. an, Wachsperschmucks, Zinnschmucks etc. empfiehlt in größter Auswahl zu äußerster Preisen die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann,
DRESDEN,
Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Für Damen
und Eltern etc.
In meinem seit 6 Jahren bestehenden Lehr- Institut lernen Damen unter Garantie nach einem praktischen und leichtfaßlichen System gründlich Mahnehmen, nach diesem Maße alle nur möglichen Schritte genau passend zeichnen und nach diesen Schnittten sämtliche Damen- und Kindergarderobe vortheilhaft, geschmackvoll und sagemäßig zuschneiden und anfertigen.
Ausserdem erhält jede Schülerin bei ihrem Abgange zum Zwecke eines später erforderlicher Orientirung ein gedrucktes Lehrbuch über sämtliche Damenschneiderei und Schnittzeichnungslehre.
Die Lehrzeit richtet sich nach dem Auffassungsvermögen der Schülerin und erfordert in der Regel 7, 8-9 Wochen. Tägliches Unterrichtszeit von früh 8 bis Nachm. 1 Uhr. Honorar 2 Thlr.
Den 2. Februar c. beginnt ein neuer Kursus und werde ich nach wie vor das mir bisher in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen durch strengste Erfüllung der Zugewanderten rechtfertigen.
Dresden, Friedrichstraße 44 part. (unmittelbar der Oststr.-Allee).

Louise Nünchert, geb. Daßler,
Lehrerin der Zeichnen- und Zuschneidkunst.

Masken-Anzüge
elegant und neu
sowie Dominos sind in größter Auswahl zu verkaufen. Bestellungen nach auswärts werden pünktlich besorgt.
Nr. 3 Schreiberstraße Nr. 3 parterre.
M. Besecke.

Meine Wohnung befindet sich von heute an nicht mehr Waisenhausstraße Nr. 3, sondern **Schössergasse 20, I. G. B. Schulze.**

Holz-Auction.

Wittwoch, den 14. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Martinstraße 25** im gerichtlichen Auftrage eine Partie **Nutz- und Brennholz, Stangen, Rüstbretter, Latten, alte Fenster etc.** versteigert werden.
W. Schulze, Rgl. Gerichtsauctionator.

Dr. Med. Treibich,
approbirtter Arzt und Augenarzt, Pragerstraße 14, part. Eyedrucke von 10-12 Uhr.

Conto-Bücher empfiehlt in großer Auswahl **Eduard Born, Moritzstraße 2.**

Einkauf von getragener Herren-Garderobe Betten u. s. w. **Kleine Plauenische Gasse 40.**

Pianinos in Flügela- und Klavier-Gebäuden empfiehlt **W. Gräbner, Breitestraße 7.** Das. steht ein Piano forte 1.45 Thlr. zu ver.

Echte Wheeler & Wilson-Nähmaschinen
sind zu beziehen bei
Ed. Pfandner,
Dresden, Schloßstr. 20, 1. Et.
Internat. Ausstellung Wien 1873:
die höchsten Preise für Nähmaschinen,
wie auf allen früheren Weltausstellungen.

1 Piano neu, brillanter Ton, elegantes Gehäuse, mit Eisenrahmen, sehr billig zu verkaufen **Abniggasse Nr. 26** zweite Etage **Wolfgramm, Instrumentmacher.**

Fettes Hammelfleisch das Pfund 40 und 45 Pl., **Kalbsteck** von 40 Pl. an, empfiehlt **Robert Gäbler, Königbrüder Straße 79.**

Ein antikes Mädchen kann das Schneidern (Zuschneiden, Mahnehmen) unentgeltlich gründlich erlernen: **Strußstraße 19, 4.**

Restaurations-Verkauf. Eine schön gelegene Restauration bei Baun ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres hier bei **G. Große, Abniggasse Nr. 11** parterre.

Ein Blasbalg, Schraubstöcke und Schraubenzieher sind billig zu verkaufen. Näheres **Johannstraße Nr. 10** bei **Kittel.**

Die Heringsräucherei u. Fischwaarenhandlung **Freibergerstraße 10a** empfiehlt sich zur gef. Beachtung **N. L. Kohnke.**

Marmeladen zum Füllen, stark in Zucker, das Pfund von 10 Ngr., bei Abnahme von 10 Pfund 8 Ngr., **Flaumenmud,** schön und süß, das Pfund 4 Ngr., empfiehlt **Carl Werner, Gemüsehude, Mitte Altmarkt.**

250 Stück schwere fettes Hammel stehen zum Verkauf bei dem Gutbesitzer **Abel zu Gossdorf, bei Bahnhof Dursdorf.**

Pianoforte, von kräftigem und angenehmem Ton, aus der Fabrik des Herrn **Mosenthal,** ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. **Breitestraße 22, 3. Etg.**

Einkauf zum höchsten Preis gebrauchter Federbetten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Herren- und Damengarderobe etc. von **H. Jacob, 2 Landhausstraße 2, 3. Et.**

Ein Herrenpelz gut gehalten, ist billig zu verkaufen **Pringelstr. 8, 3. rechts.**

Strohhaushälterien werden bei hohem Lohn auf **Stube** gesucht. **Schäferstraße 67.**

Ein kleines doppeltes Schreib- rüst wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben **Wernische Straße Nr. 9, 1. Etage.**

Zafellieder, Toaste, Briefe, Gesuche und andere schriftlichen Arbeiten in Concept oder Reinschrift werden prompt und gebiegen gefertigt **Blücherstraße 15, 3. L.**

Wassermühlentasten, Kraut- u. Gurkenboden in großen und kleinen Posten empfiehlt **Julius Zimmermann** in **Gröbzdorf b. Waldh.**

Wohntische, Möbel reparirt, **W. Mall,** wohnt in u. außer dem Hause: **Große Kirchgasse 3, 1. Kirchener, Tischler u. Kocher.**

Ein Gut, zu dessen Uebernahme 5-6000 Thlr. erforderlich sind, wird von einem praktischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein kleineres Haus, wünschlich in Dresden, **Abniggasse Nr. 10,** ar. **Stoßbergstraße 5,** niedergulgen.

Ein größeres, wenn auch ge- brauchte, doch gute Spiel- dore oder ein ähnliches selbst- spielendes Instrument wird zu kaufen gesucht. Gefällige Off. unter **A. M.** in die **Expeditio** dieses Blattes.

Ballkleider werden schnell und zu soliden Preisen gefertigt **Webergasse 2, 3. Etage,** **Ein Friseurin** empfiehlt sich **Böhmische Straße 9,** zweite Etage.

Pianinos in Flügela- und Klavier- predereit zu verkaufen in der **Pianofabrik, Galeriestr. Nr. 10.** Eine **Wheeler-Wilson** Näh- maschine ist zu verkaufen. **Stoßbergstraße 5** part. rechts.

Masken-Garderobe zu verkaufen **Brüna Nr. 25b** steht ein **starkes Pferd** wegen Mangel an Platz zu einem **billigen Preise** zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Alle Grundstücke aus den Mo- naten Juli, August u. Septor. 1873 müssen, wenn dieselben nicht zur Auction kommen sollen, bis zum 28. d. Mts. eingelöst oder prolongirt werden.

J. F. Franke,
Landhausstraße 13, 2. Etage.

Theilnehmer- Gesuch.
Mit 3000 Thlr. (vorläufiger Bedarf 500) sucht zu einem Ge- schäft, Metallwaarenbranche, bis jetzt in Sachsen ohne Concurrenz, ein geeigneter Fachmann einen Socius. Vollständige Sicherheit und äußerste Rentabilität. Adressen unter **H. N. 3000** in d. **Expeditio** d. Bl.

Buchbindern und Albumfabrikanten empfiehlt sich zur Anfertigung von Goldschnitten jeden Quan- tum und jeder Art die **Schnittberggold-Anstalt** von **Ludwig Weber** in **Leipzig,** **Elisenstraße 32.**

Ball- schuhe
und Stiefeletten für Damen und Herren empfiehlt in größter Auswahl billigst **der Schuh- und Stiefel-Bazar** von **Julius Landsberg,** **29 Marienstraße 29.**

Gasthofs- Verkauf. Der Gasthof „Stadt Leipzig“ in **Roßau,** bestehend aus Gast- haus, Stallgebäude, Garten mit überhauter Kegelbahn, zu beiden Seiten Ein- und Ausfahrt, ist zu verkaufen und nach Belieben auch zu verpachten. Noch ist ein Grundstück unmittelbar am **Waldhause** gelegen mit Bauge- nehmigung parcellenweise zu ver- kaufen; dasselbe eignet sich zu **Wohnanlagen, Fabrikanlagen** etc. Alles Nähere beim **Verfä.** **H. 3139a.) C. Höher, Roßau.**

Ein kleines Haus Umgegend von Dresden **sober** **Wohnung** zu kaufen gesucht. **C. C. B. 9** in die **Exp. d. Bl.** erbeten.

Associe- Gesuch. Mit circa 2000 Thlr. Einlage sucht ein Mann in den besten Jahren in ein lucratives Ge- schäft als thätiger Theilnehmer einzutreten. (H. 3133a.) Gefällige Offerten unter **H. 3133a.** beschriftet die **Annoucen- Expeditio** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Pommerische Pöllinge, Speck-Flundern, neue Bratheringe (nicht Salz-Bratheringe) empfiehlt frisch **C. Kunath,** **Galeriestraße 17** im Hofe.

Masken- Garderobe, Dominos, fauler und elegant. Vünftliche Beforgung nach auswärts. **Gr. Bräberg 3, Vertiba Streng.**

Ein angelegte Wechsel- forderung von 150 Thlr. sammt Zinsen, ausgestellt und gerirt von dem **Agent Heinrich Gebhardt,** **Stiftstraße Nr. 15, 1. Et.,** und acceptirt von dem **Drogenhändler, Commis Jul. Herm. Cassmann** alhier, ist preiswürdig zu verkaufen. **Friedr. Wih. Röhringer, Altmarkt Nr. 15, 4. Et.**

Für Landwirthe und **Lehrer d. Land- wirthschaft.** Eine in höchster Blüthe stehende **Ackerbauerschule,** incl. lucra- tiver **Domänenpacht** ist wegen Todesfalls zu veräußern; zur Ueber- nahme erforderlich 8-10,000 Thlr. Offerten unter **Stiftstr. G. 4182** bei **Rudolf Mosse** in **Breslau.**

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Ein Gut, zu dessen Ueber- nahme 5-6000 Thlr. erforder- lich sind, wird von einem prak- tischen Landwirthe zu nächster Johanni oder früher zu verkaufen. Offerten mit **H. 373 a.** beschriftet die **Annoucen-Expedit.** von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 373 a.)

Heiraths- Gesuch.

Zwei junge, alleinstehende Damen vom Lande, Anfangs 20er Jahre, von angenehmen Aussehen, sanftem Charakter u. hübslichem Sinn, im Besitz von 15,000 Thlr., wünschten sich baldigst zu verheirathen. Suchende beanspruchen weniger Vermögen als Bildung, guten Ruf u. ange- nehmee Ehegatte. Beamte oder Kaufleute erhalten den Vorzug. Geehrte Heirathswillige wollen ihre Photographie nebst Angabe näherer Verhältnisse unter **H. A. 100** bis spätestens d. 19. d. M. in der **Reclame-Exp. d. Bl.,** gr. **Klosterstraße 5,** niederlegen.

Schlittschuhe
in
größter Auswahl
empfehlen billigst
Gebr. Gebler,
33 Scheffelstr. 33.

Gänzlicher Ausverkauf
von
Baletot-, Rod- und
Sofen-Stoffen,
sowie einer großen Partie
Doublestoff- und
Rucksack-Bester,
zu Kinder-Anzügen passend,
zu billigen Preisen, bei
Albert Sieber,
Frauenstrasse 9.

Compagnon- Gesuch.
Zur Theilnahme an einem größeren und lucrativen Unter- nehmen wird ein streng solider, thätiger Mann, der nicht Kauf- mann zu sein braucht und im nachwärtigen Besitze eines **disponiblen Capitals** von 5-6000 Thlrn. ist, gesucht. Adressen nimmt unter **Stiftstr. C. C. 529** die **Annoucen-Expedit.** des „**Invalidenblatt**“, **Dres- den, Seestraße 20, 1.** entgegen.

Trimester-Kursen
sind je 2 Klassen (für Anfänger und Weiterbefähigte) errich- tet worden in **Buchführung, Schönschreiben, Rechnen, Zeichnen, Geometrie, Wech- sel-, Lehre, Korrespondenz, Deutsch (Stil und Orthografie), Englisch und Französisch.** Solche, die zu einem oder dem anderen Lehrfache noch beitreten wollen, haben sich sogleich zu melden. Der Unterricht findet auch in **Abend- und Sonntag-**stunden statt und zwar getrennt nach Alter u. Geschlecht. **San- del's-Akademie, Schloßstr. 23**
Klemlich, Direktor.

Holzkohle
In den nahe der bairischen Grenze **Böhmerwalde** stehenden Forsten der **Stadtgemeinde Bergreichenstein** dürften im heurigen Winter und Frühjahr ca. 54,000 Tonnen (à 4 Ctr.) köhlne Holzkohle gewonnen wer- den. Jene, welche ein größeres Quantum oder die ganze Kohlenmasse zu kaufen gelommen wären, wollen ihre diesbezüglichen Anträge an das hie- sige **Vermögens- u. Curatorium** richten. (H. 98a)
Bergreichenstein, am 9. Januar 1874.

Der Jugendspiegel
weist geschlechtlich ge- schwächten, zertrühten Männern einig und allein dauernde Hilfe nach. **Kur ohne Berufshörung.** **Zufende gerettet!** Für 17 Sgr. **schleunigst** vom **Verleger W. Bernhardt, Berlin, SW., Simon-** **straße 2,** zu beziehen.

Deldesheimer,
pro **Blatte 8 Ngr.,** mit der **Blatte** (bei 25 Blättern 1 Pl. gratis) empfiehlt als recht guten, noch sehr billigen **Zigarren** die **Verbindung** von **Heinr. Beyer,** **Kleine Plauenische 57.**

Dampfen- und Blechwaren-Lager
von Emil Türke, Klempner.
 Freiburgerstr. 2a. Freiburgerstr. 2a.




Geruchlose Closets, Bildets und Fahrstühle.

Lager von allen Arten Blechwaren, Zische und Dampfen-Lampen.

Lager von allen Arten Blechwaren, Zische und Dampfen-Lampen.

Russische Chamotte-Ofen.

Ausführung von Waschanlagen in Stroh mit Bleimantel, wie auch nur Bleirohr, mit und ohne Feuer, für Badestuben-Einrichtungen, Closets, Fontainen u. s. w.

Oberschlesische Eisenbahn.
 Der Bezug der neuen Aktien L. A. N. B., zweite Hälfte, hat bis spätestens den 23. Januar zu geschehen.
 Zur Vermittelung desselben erbieten sich
Claus & Oberländer.
 Altmarkt 8, 1. Etage.

Original Howe Näh-Maschinen.
 — Die beste und billigste Näh-Maschine der Welt. —



Die Howe Machine Co. etablirte eine Filiale für Sachsen in:
Dresden, Kaufhaus, Laden 8 & 9
 und verkauft dieselbe für Händler und im Einzelnen zu Original-Fabrik-Preisen.

Die Original Howe Näh-Maschine empfangt auf allen Welt-Anstellungen die höchsten Auszeichnungen und ist von keiner anderen Maschine in Construction und Dauerhaftigkeit übertrifft. Verkauf unter 6jähriger Garantie. Unterricht gratis.

Erhaltung gesunder und frischer Gesichtsfarbe und einer weichen und reinen Haut.
Oscar Baumann's Aromatische Eibischwurzelseife.

Diese vorzügliche Seife hat sich zum Waschen des Gesichtes und der Hände, sowie zum Baden des ganzen Körpers bewährt, durch ihre wohltätigen Wirkungen auf die Haut, indem sie dieselbe bis in das höchste Alter weich und geschmeidig erhält, bereits einen glänzenden Ruf erworben, was aus Tausenden von Anerkennungen und sich immer erneuernden Aufträgen des In- und Auslandes hervorgeht. Durch ihre Preiswürdigkeit ist dieselbe fast allgemein eingeführt und wird mit Recht den theureren französischen Seifen immer mehr vorgezogen. Preis a Stück 2 u. 4, 3 Stk. 5 u. 10 Ngr.

Alleinige Niederlage für Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager der besten Toiletteartikel, als: Königsseife, Adlerseife, Honigseife, Reismehlseife, Kräuterseife, Windsorseife, Bismutseife, Transparantseife, Salbseife, Birkenheerseife, Theerseife, Schwefel-seife, Omnibusseife, Cocosnusölseife, Mandelkernseife, Familien-Windsor-seife, Moschusseife, Basirseife, Gallenseife, Mandel-seife, Lilien-seife, Malven-seife, Tanninbalsamseife, Veilchen-seife, Zahnbürste, parfümirte und unparfümirte Carboläureseifen, a Stück 2, 3, 4, 5, 7 1/2, 10 Ngr., 3 Stk. 5, 7, 10, 12 1/2, 15, 20 und 25 Ngr., echt französische Seifen, a Stück 5 Ngr. bis 1 Thlr. Großes Lager echt französl. und engl. Parfümerien, Bürsten, Kämme, Spiegel etc.

Weltausstellung Wien 1873: 2 Verdienstmedaillen.
 Nieder-Osterr. Gewerbe-Verein Wien 1873 einziger Preis:
Silberne Medaille.

The „Little Wanzer.“ **Namhafte Preis-Ermäßigung!**



The „Little Wanzer“, bewährte Amerikanische preiswürdigste Doppel-Steppstich-Familien-Näh-Maschine zum Hand- und Fußbetrieb, leicht zu erlernen, dem In- und Auslande nicht unterworfen, ist mit besonderer Rücksicht für den Familiengebrauch constructirt und liefert die verschiedenartigsten Erzeugnisse in unübertrefflicher Ausführung.

General-Agentur: Dresden, Galeriestr. 6. J. H. Meyer jr.
 Maison à la foire de Leipzig

Auswärtige Niederlagen der Original-Little Wanzer:

in Annaberg bei R. Matthes,	in Eddau bei H. B. Bestmann,
„ Bahren bei Aug. Gräbner,	„ Meitzsch bei H. Barth's Witwe,
„ Camenz bei Adolf Baumert,	„ Neustadt-Dresden bei Julius Weimann,
„ Chemnitz bei Hugo Schmidt,	„ Rößten bei Gustav Jettowitz,
„ Freiberg bei W. H. Körber,	„ Schönb. bei Oscar Lehmann,
„ Glauchau bei Louis Neubourg,	„ St. Nicolai bei Christ. Veipoldt,
„ Großenhain bei E. G. Otto, Nachf.,	„ Titzsch bei Aug. Gräbner,
„ Leipzig bei Gustav Adler,	„ Zwickau bei Julius Ester.

Gebrauchte Kleidungsstücke.
 Westen und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erucht man abzugeben.
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Saure Gurken,
 im Orholt und Schockweise, Geränderte Flundern, Ital. Maronen, a Pfd. 2 1/2 Ngr., Sic. Haselnüsse, Wallnüsse, Kranzfeigen, Aalbricken, Marinirten Aal, Russ. Sardinen, Holl. Bollheringe, Getrockn. Stockfisch, empfiehlt
Johann Reissig,
 Weissegasse 7.

Pensionen, Hotelier's, Restaurants u.

Tiroler Melange-Compot,
 in Zucker eingelegt, als ganz vorzüglich zu empfehlen.
à 10 Ngr. pr. Pfd.
 bei Abnahme von 10 Pfd. 1 Pfd. Rabatt,
grosse saure Gurken,
 5 Pf. pro Stück, 20 Ngr. pro Schock.
Athanasius Kourmoussi,
 Gewandhausstr., vis-à-vis Café français.

Avis für Gutsbesitzer!
 Schöner ungar. Weis ist stets zu haben bei
Cohn, Ellendorf u. Co.,
 Dresden-Neustadt.

Für Schmiede und Schlosser
 liegen 200 Centner brauchbares Eisen, beßgl. eine Partie 4- und 5-öhlige Eisenbahnstücken billig zu verkaufen. Stillstraße 15 erste Etage. **Karl Wähler.**

Kunst-Auctionsanzeige
 Aus dem Nachlasse des Landschaftsmalers Herrn O. Thiesse gelangen **Donnerstag, den 15. Januar,** Vormittags 11 Uhr, in Hiesiger Königl. Bezirksgerichts und Raths-Auction - **Rampische Strasse 21** -
Zwölf werthvolle Original-Oelgemälde
 zur Versteigerung.
 Diese wenigen noch von diesem Meister vorhandenen Original-Gemälde, welche er mit besonderem Fleisse geschaffen und im Leben nie zu veräußern gedachte, bieten daher dem gelehrten kunstliebenden Publikum eine seltene Gelegenheit zur Erwerbung wahrer Kunstwerke.
C. Breitfeld,
 Königl. Bezirks-Gerichts- u. Raths-Auctionator.

Rhenania, Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Cöln.
 Bestätigt durch die Königl. Staatsregierung unterm 24. December 1872.

Grund-Capital: **Drei Millionen Reichsmark,** vertheilt in 2000 Aktien à 1500 Reichsmark, auf welche 20 Procent mit Reichsmark **600,000 baar** eingezahlt sind.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien:

- 1) **See-Versicherungen** auf Güter und andere Werth-Objecte;
- 2) **Fluss-Versicherungen** auf Gewässern in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und der Schweiz;
- 3) **Land-Transport-Versicherungen** auf Güter per Eisenbahn, Post und Fuhrer;
- 4) **Versicherungen von Geld-Effekten und Werthpapieren** auf Post-Transporten land- und seewärts;
- 5) **Unfall-Versicherung** in ihrem ganzen Umfange, und zwar a) gegen die Schäden, welche den Arbeitgebern in Folge des Haftpflicht-Gesetzes v. 7. Juni 1871 und anderer gesetzlicher Bestimmungen für die bei dem Betriebe ihrer Etablissements u. herbeiführten Verletzungen und Körperverletzungen von Menschen verursacht werden; b) gegen diejenigen Vermögensschäden, welche den Arbeitgebern daraus erwachsen, daß sie ohne Rücksicht auf die gesetzliche Haftpflicht ihre im Verweirte unglücklichsten Arbeiter, resp. deren Hinterbliebene, versorgen wollen; c) gegen die Kosten körperlicher Unfälle überhaupt, von welchen einzelne Personen durch äußere gewaltsame Veranlassung unthätig betroffen werden. (Auf Reisen zu Lande und zu Wasser, im Verweirte und außer demselben.)

Die Gesellschaft wird in ihren Einrichtungen den Wünschen der Versicherenden überall Rechnung tragen und sich das Vertrauen der Geschäftswelt zu bewahren suchen.
 Nähere Auskunft über Prämien und Bedingungen erteilt in Cöln die Direction, auswärts die Herren Vertreter der Gesellschaft.
 Börsen-Nachnahme von Agenturen beliebe man sich direct an die Direction in Cöln zu wenden.
 Unser Geschäftslocal befindet sich **Malzbüchel 4.**
 Cöln, den 6. Januar 1874.

Der Vorstand.
Leyendecker, Vorsteher.
Sternberg, Director. (H. 431.)

Durch bedeutende Einkäufe und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

Uhrketten,
 (aus echtem Talmi-Gold)
 bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.
F. G. Petermann,
 Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaren.
 Dresden. Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Für Feuerarbeiter.
 Blasebälge (Schmalzbläser) aus renommirter Fabrik sind in verschiedenen Größen am Lager und werden unter Garantie zu Fabrikpreisen verkauft.
Emil Leinert, Louisenstraße 88.

Das größte Schuh- und Stiefel-Lager
 verkauft unterm Selbstkostenpreis günstig aus: Herren- und Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Gamschuh, Tanzschuhe in Zeug und Leder, eine große Partie warmgefüllter Damen- und Kinderstiefeln, 30 Dugend Paar Schlupfer, Kinderstiefeln, Pantoffeln und Halbschuh.
Edward Seidel,
 Louisenstraße 42, Ecke der Gammerstraße.

Die 24 Verkaufsstellen
 in dem großen Industrie-Bazar, Weissenhausstraße 29, gegenüber dem Victoria-Hotel, sind mit den mannichfach ausgestellten, soliden und preiswerthen Artikeln beachtens- und empfehlenswerth.
B. H. H.

Französ. Jalousien.
 Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von **Karl Gey & Comp.,** Hauptstraße 7.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Maskengarderobe
C. Fiedler, 6 Werbergasse, im Weinland, 1 Trepp

Restaurant K. Belvedere

Brühl'sche Terrasse.
 Zu Ehren der in Dresden anwesenden Kaiserlich Russischen Staats-Unterthanen
 ist heute den 13. Januar 1874 — den 1. Januar 1874
Zur Feier des Russischen Neu-Jahres
Grand Soirée musicale
 bei festlich decorirter Wüste Sr. Majestät
Kaiser Alexander II.
 Beherischer aller Meinen.
 ausgeführt von Herrn Capellmeister G. A. Neubauer, mit der
 verstärkten Concert-Capelle des Königl. Belvedere.

- Fest-Concert-Programm.**
1. Ouverture zu Huy Blas von Mendelssohn-Bartholdy.
 2. Russische Marsch-Fantasia von Johann Strauß.
 3. Bei uns z'haus, Walzer von J. Strauß (neu).
 4. Krakowiak aus Oper „Das Leben für den Csar“ von M. Glinka.
 5. Grosses Polpourri über russische Melodien von G. Braun.
 6. Slovanka-Quadrille von Joh. Strauß.
 7. O! segnet ihm! Lied von Karitin Wostschubel, Solo für Cornet à Piston, vorgetragen von Herrn D. Biesch.
 8. Introduction des 1. Act's aus Oper „Csar und Zimmermann“ von H. Verling.
 9. Grosse Fantasia über G. Gounod's Oper „Rauit und Margarethe“ von G. Schiller.
 10. Polka mazurka aus Oper „Das Leben für den Csar“ von M. Glinka.
 11. Das Heimweh, Lied von Karitin Wostschubel.
 12. Kamelenskaja von M. Glinka.
 13. Ouverture zur Oper „Csar und Zimmermann“ von H. Verling.
 14. Die beiden Serkate, von Wilhel. Diett für 2 Cornet à Piston, vorgetragen von den Herren D. Biesch und H. Saabe.
 15. Abendgedanken, Lied ohne Text, von H. Rodrow.
 16. Petersburger Cinnpauer-Galopp von F. G. Lumbhe.
- Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 10 Ngr.
 Täglich Grosses Concert (Soirée musicale). J. G. Marschner.

РЕСТОРАНЪ КОРО-ЛЕВО. БЕЛЬВЕДЕРЪ

— на Брюльскоу Терасѣ. —

Следующий большой инструментальный концертъ.

— Музыкальный вечеръ. —

Отличная кухня, ресторанъ во всякое время дня; зала для завтрака, большая столовая, кабинеты и комнаты для маленьких и больших обществъ.

Завань на завтраки, обѣды, ужины, семейные и частные банкеты — по желанию съ концертными — исполняются со всюю точностью въ кратчайшее время.

Примѣч. Книжки могутъ подвозиться непосредственно къ самому Вел-...

J. G. Marschner.

Nachdem der Neubau unserer Druckerei vollendet, offeriren preiswerth

Prima Gerstenmalz
 von vorzüglicher Qualität
Hagspiel & Co.,
 Görlitz,
 Brezihesen-, Kornspiritus- und Malzfabrik.

Es wird in einer Mittel- oder Kleinstadt Sachsens

1 Leihbibliothek

zu kaufen gesucht.
 Unter Angabe des festen Kaufpreises und des durchschnittlichen Ertrags derselben, bittet man unter den Buchstaben D. 12 Adressen in die Expedition d. Blattes frankirt einzusenden.

Eine noch sehr brauchbare

Hochdruck-Dampfmaschine

von 10 Pferdekraft ist wegen Aufstellung einer größeren preiswerth sofort zu verkaufen.

Hagspiel & Co., Görlitz.

Hagel-

Versicherungs-Bank f. Deutschl. von 1867.
 Berlin, S. W. Hollmann-Str. 30.
 Bewährte Gegenseitigkeits-Gesellschaft. Liborale Beding.
 Haupt- u. Bezirks-Agenten werden gesucht u. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten. (H. 1117.)

Famensleider jeder Art werden gefertigt
Zahngasse 6, 3.

Dienstag, den 20. Januar 1874, Abends halb 9 Uhr, im Saale des

Hotel de Saxe Vortrag

des Herrn **Prof. Dr. med. Reclam** aus Leipzig

Einfluss des Erdbodens auf Kultur, Sitte und Gesundheit.

Inhalt: 1. Einwirkung des örtlichen Klimas auf das geistige Leben, erläutert am Beispiele von New-York und Mexico. 2. Bodenluft und Bodenwasser als Krankheitsursachen für jeden Einzelnen. 3. Schutzmittel der Gesundheitspflege mit Berücksichtigung der Leichenverbrennung nach neuem Verfahren.

Preis der Plätze: Nummerirter Sitzplatz im Saale 1 Zhr., Stehplatz im Saale 15 Ngr., Gallerie 20 Ngr. Eintrittskarten sind in der Königl. Hofbuchhandlung von H. Burdach zu haben.

Hôtel de Saxe. Hermann Linde's

Recitationen der Shakespeare-Dramen

(frei aus dem Gedächtniss).
 Dienstag, den 13. Januar Coriolanus.
 Montag, 19. Sommernachtsraum.
 Sonnabend, 24. Othello.

Abonnementskarten für drei Abende zur 1. Abtheilung nummerirte Seite 2 Zhr., 2. Abtheilung nummerirte Seite 1 Zhr. 10 Ngr., unnummerirte Seite 20 Ngr.

Einzelne Billets zur 1. Abtheilung 1 Zhr., zur 2. Abtheilung 20 Ngr., zu Stehplätzen 10 Ngr. in der Königl. Hofbuchhandlung von H. Burdach Anfang 7 1/2 Uhr.

Permanente Kunstausstellung.

Gewandhausstr. 1.
 Entrée à Person 5 Ngr.
 Geöffnet von 11 bis 7 Uhr.

Restauration Park Rejewitz.

Hente Schlachtfest,
 von 10 Uhr an verschiedene Sorten Wurst, wozu freundlich einladet
 C. W. T. Marschner.

Oscar Renner's

Restaurant.

Marienstraße 22 und 23,
 Ecke der Margarethenstraße,
 Margarethenstraße 7 und
 am See Nr. 5,
 empfiehlt heute von 9 Uhr an
Wellfleisch,
 verschiedene Sorten ff. Wurst.
 Pilsner Bier,
 die Krone aller Biere,
 aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.
 Petermann & Tänschel.

Gewerbehaus

Heute Dienstag, den 13. Januar
Concert
 vom Herrn Capellmeister H. Mannfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.

- Programm.**
- Fest-Ouverture von Rich.
 - Wallerstedt a. d. Op. „Das Leben für den Csar“ von Glinka.
 - Bei uns z' Haus, Walzer von Strauß.
 - Finale a. d. Eugenotten 1. Akt von Meyerbeer.
 - Oubert. a. Op. „Danz Heiling“ von Marschner.
 - Walzer-Fantasia, Scherzo von Glinka.
 - Romanse a. d. Oper „Rauit“ von Gounod, für Violon-Solo, vorgetr. von Hrn. Uhl.
 - Variationen über russische Lieder von Schreiner.
 - Das Jauberber, Fantasia über Webersche Motive v. Bierrecht.
 - Fantasia für Waldhörner von Carl Schubert, vorgetr. von Hrn. Schubert.
 - Huldigungstänze, Walzer von Wagner.
 - Kinderstücke, Polka von Strauß.
- Anfang 7 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
 Abonnementsbillets, gültig an allen Wochen- und Sonntags-Concerten, sind 6 Stück 1 Zhr. an der Cassé zu haben.

Schlittschuhbahn auf dem Zeiche des Königl. Großen Garten.

Morgen Mittwoch, den 14. Januar
Grosses Concert
 vom Herrn Musikdirector **A. Ehrlich**
 mit der Capelle des S. 1. V.-G.-R. Nr. 100.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Gedruder Cassé.

Zwingererteich.

Heute
Grosses Concert
 vom S. E. Artillerie-Regim. - Stadtkornpeter Herrn **M. Erdmann**
 mit dem vollständigen Trompeterchor (Corps-Artillerie).
 Anfang 7 1/2 Uhr. Gedruder Peter Stöber.

Gewandhaus-Theater

(Neues Programm.)
 Heute Dienstag den 13. Januar
Grosse Vorstellung
 in der höheren Magie, Physik und Optik, sowie Vorführung grossartiger Welttableaux von

Professor F. J. Basch.
 Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Alles Nähere an den Anschlagtafeln.
 Morgen Mittwoch große Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Große Schlittschuhbahn.
 Ammonstrasse, Ecke der Tharandter- und Freiburgerstrasse.
 Morgen Mittwoch
großes Kinderfest mit Concert.
 Entree 3 Ngr. Kinder 2 Ngr. Carl Eckelmann.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Strasse.
 Heute Dienstag, den 13. Januar 1874
Concert und Vorstellung,
 Auftreten der franz. Sängerin Mlle. Fron-Fron, des West-Indlers Mr. Dinglas und der Gymnastiker Gebrüder **Cherlin.**
 Auftreten des Gesangs-komikers Herrn **Bonatz,** sowie der Soubretten **Geschwister Fräul. Bonatz.**
Gastspiel der beiden „Goldamseln“ Koshi und Metti, der Gymnastiker-Familie des Herrn **Otto Brautz,** sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Der Billetsverkauf befinde sich von 11 bis 5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher selbige gelöst wurden.
 Achtungsvoll **J. W. Schmieder.**
 Der Salon ist auf geheizt.

Leipziger Keller.

Täglich grosses Concert u. Vorstellung der Couplet Sängler d. Herrn **R. Schreiter.** Anf. 7 Uhr. Entree 2 Ngr.

Salon Varieté.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
 Heute große
Extra-Vorstellung und Concert.
 Auftreten des Balletmeisters Herrn **H. Rinda.**
 Auftreten der kleinen Wunderkinder **Margaretta und Alfred Rinda.**

Auftreten der Ballettänzerinnen Fräul. Blanka und Fräul. Nerse vom Theater Variete in Rotterdam.
 Auftreten der Spielsoubrette Fräul. Melanie.
 Auftreten des Komikers Herrn **Nigoletto** und der sämtlichen engagirten Mitglieder des Salons.
 Zur Aufhebung gelangt unter Anderem:
Der verliebte Recrut, oder: Der betrogene Sergeant, große kom. Pantomime, arrangirt vom Balletmeister Rinda.
Ein Parvenu, oder: Aus dem Arbeitshause, Posse mit Gesang in 1 Act.
 Zum Schluss der Vorstellung punkt 10 Uhr:
Die Wunder-Volka
 arrangirt vom Balletmeister H. Rinda, ausgeführt vom sämtlichen Balletpersonal des Salons.
 Anfang 7 Uhr. Anf. 2 Ngr. Die Direction.

Vorläufige Anzeige „Entracht“.

Freitag, den 23. Januar,
Großer Gesellschafts-Maskenball
 in den prachtvoll decorirten Sälen der **Centralhalle.**
 Das Nähere wird durch Programm bekannt gemacht.
 D. V.
 Mittwoch, den 29. Januar,
Grosser öffentlicher Maskenball.
 A. Oelschlägel.

37 ——— 37

Zum **Selbstkostenpreise**

verkaufe ich jetzt die Restbestände meines Winterlagers in Knaben- u. Mädchen-garderobe, damit ich zu jeder Saison meinen geübten Kunden nur die aller-neuesten Sachen vorlegen kann.
P. Schlesinger,
 Specialité in Kinder-garderobe,
 Wilsdrufferstrasse 37, p.

37 ——— 37

Ein starkes Arbeitspferd ist zu verkaufen Petergasse 6 in der Aobleniederlage. Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

PROSPECT.

Oe. W. fl. 20 Millionen
5procentige
steuerfreie und vom Staat garantirte Auleihe
 der
Theiss-
Eisenbahn-Gesellschaft.

Die **Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft** hat das im Jahre 1859 emittirte, zur Zeit der Einlösung noch mit dem Betrage von fl. 15,120,000 ausstehend gewesene Prioritäts-Anlehen eingelöst.

Zu Folge dessen, wie auch zur Anschaffung von Fahrbetriebmitteln und Ausführung von Nachtrags- und Ergänzungsbauten bringt die genannte Gesellschaft ein neues Prioritäts-Anlehen in der Höhe von **Zwanzig Millionen Gulden** zur Ausgabe.

Dasselbe besteht aus Stück 20,000 Obligationen zu je fl. 1000 Oesterr. Währ., von welchen 4000 Stücke in Abschnitte zu je fl. 200 Oesterr. Währ. abgetheilt sind.

Sämmtliche Schuldverschreibungen werden innerhalb 74 Jahren, vom Jahre 1873 angefangen, mittelst halbjähriger, am 2. Jänner und 1. Juli jeden Jahres stattfindenden Verloosungen im vollen Nennwerthe incessive zurückbezahlt.

Die Obligationen werden mit 5% in Oesterr. Währung verzinst und die halbjährigen am 1. Mai und 1. November jeden Jahres fälligen Coupons, wie auch die zur Zahlung fälligen, verloosten Obligationen ohne allen Abzug an Steuern und sonstigen Gebühren

in **Post** bei der Cassa der Gesellschaft,

in **Wien** bei der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel & Gewerbe,

in **Frankfurt a. M.** bei der Filiale der Bank für Handel & Industrie,

in **Berlin** bei der Bank für Handel und Industrie,

in **Amsterdam** bei der Amsterdam'schen Bank

eingelöst.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und der Rückzahlungsraten dieses Anlehens haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Eigenthum und die Einnahmen der Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft; dasselbe folgt in der Priorität unmittelbar nach dem mit der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe im Jahre 1858 abgeschlossenen Prioritäts-Darlehen im Betrage von fl. 15,750,000, welches bis zum Jahre 1924 getilgt werden muß.

Demgemäß werden aus dem jährlichen Reinertragnisse der Bahn unmittelbar nach den Tilgungsquoten des letzterwähnten, bereits bestehenden Prioritäts-Darlebens vor Allem die Zinsen und Rückzahlungsraten des gegenwärtigen Anlehens berichtigt und hat dasselbe daher die Priorität vor der Verzinsung des Actiencapitals pr. fl. 16,535,000 und vor allfälligen in der Folge noch weiter zu contrahirenden Anlehen.

Außerdem genießt die gegenwärtige Anleihe hinsichtlich der Bezahlung der Zinsen und Tilgungsquoten die **Garantie der Staatsverwaltung.**

Post, im October 1873.

Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft.